

SOZIALSTAAT IN GEFAHR!

BAYER zahlt so gut wie keine Steuern mehr

Die rot-grüne Unternehmenssteuer-Reform hat für Global Players wie den Chemie-Multi BAYER goldene Zeiten anbrechen lassen. Trotz nach wie vor hohen Gewinnen zahlt der Konzern so gut wie keine Steuern mehr. Die Landesregierung NRW musste sogar 250 Mio. Euro an BAYER auszahlen. Die öffentlichen Haushalte geraten in Not, der Sozialstaat wird in Gefahr den Konzern-Profiten geopfert. Zahlen muss die Zechen die arbeitende Bevölkerung. Auf der Bilanz-Presskonferenz des Unternehmens am 11. März protestierte die COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN (CBG) gegen diesen Skandal. Weitere Aktionen sind geplant.

Zahlte BAYER im Jahr 2000 noch Steuern in Höhe von 1,15 Milliarden Euro, so sind es im Jahr 2001 nur noch 150 Millionen. Trotz eines ausgewiesenen Gewinns von 965 Mio. Euro.

DIE STEUERPOLITIK MACHT BAYER

Möglich ist das, weil ein BAYER-Mann im Eichel-Ministerium sitzt: Heribert Zitzelsberger, ehemaliger Finanzchef des Konzerns. *„Wir haben mit Herrn Zitzelsberger unseren besten Mann entsandt und gehen davon aus, dass er in unserem Sinne tätig wird“*, kommentierte BAYER-Chef Manfred Schneider den gelungenen Coup auf der Hauptversammlung der BAYER-AktionärInnen im Jahr 1999.

Die Entsendung des BAYER-Finanz-Experten lohnte sich. Zitzelsberger senkte den Körperschaftssteuer-Satz, stellte die Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmensteilen steuerfrei und erleichterte das Verstecken von Gewinnen in den Konzern-Bilanzen.



Heribert Zitzelsberger – der ehemalige Finanzchef des BAYER-Konzerns sorgt im Finanzministerium des Bundes für Milliarden geschenke an die Konzerne



„Wo liegt die Macht im Land? In Berlin oder in Leverkusen?“ – so die öffentlich gestellte Frage von Oberstaatsanwalt Schöndorff

Sogar nachträglich beglückte er die Kapital-Gesellschaften noch: Für bereits versteuerte Profite konnten sie rückwirkend den niedrigeren Tarif reklamieren, falls sie die Gewinne bis zu einer bestimmten Frist an ihre AktionärInnen ausschütteten. Folglich kam es im Jahr 2001 zu einer *„steuer-optimalen Ausschüttungspolitik“*. 250 Mio. Euro strich BAYER vom Land Nordrhein-Westfalen für diese Beglückung der AktionärInnen ein.

EXTRA-PROFIT AUS SKANDAL

Sogar aus dem LIPOBAY-Skandal mit seinen 100 Todes-Opfern zog der Chemie-Multi dank Zitzelsberger noch Extra-Profite. Er machte *„wg. eventueller Schadensersatz-Ansprüche“* einen

weiter auf der Rückseite ►►►

**Bitte geben Sie diese
Information weiter. Danke.**

SOZIALSTAAT IN GEFAHR!



Die Coordination gegen BAYER-Gefahren macht mit Aktionen Druck für die Forderung „Keine Steuergeschenke für BAYER!“

Verlust-Vortrag geltend und forderte die Städte an den BAYER-Standorten lapidar per Fax auf, bereits vorausgezahlte Gewerbesteuer wieder zurückzuüberweisen. *„So viele Schwimmbäder können wir gar nicht schließen, um die Steuer-Ausfälle aufzufangen“*, klagt z.B. der Leverkusener Oberbürgermeister

SOZIALSTAAT IN GEFAHR

Dies macht deutlich: Die Konzerne entziehen sich skrupellos ihren Verpflichtungen und ihrer Verantwortung für die Allgemeinheit. Sie sind nach § 5 des Grundgesetzes („Eigentum verpflichtet“) zur Sozialverantwortung verpflichtet.

Doch sie ignorieren diesen Gesetzauftrag und plündern im Interesse der Konzern-Profite die öffentlichen Haushalte. Zu Lasten der arbeitenden Bevölkerung, die über weiter steigende Abgaben und Gebühren die Zeche zahlen muss.

KEINE STEUERGESCHENKE FÜR BAYER!

Das kann nicht hingenommen werden. Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) macht Druck. In Aktionen am Tag der Bilanz-Presskonferenz und auf der BAYER-Aktionärsversammlung forderten wir „Keine Steuergeschenke für BAYER!“. Gegen die Sozialschmarotzerei der Multis. Wir verteilten Geldscheine mit dem Konterfei Zitzelsbergers.

Weitere Aktionen sind geplant. Der öffentliche Druck muss massiv erhöht werden. Doch gute Ideen und Courage reichen alleine nicht aus, um Erfolge zu erzielen. Aktionen kosten auch Geld. Uns stehen nicht die Milliarden des BAYER-Propaganda-Haushalts zur Verfügung. Wir sind auf Spenden angewiesen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Ihnen angemessen erscheinenden Beitrag. Gegen die Macht der Konzerne bauen wir auf die Solidarität der Menschen. Jede Spende wird benötigt.

Spenden Sie unter dem Stichwort „Keine Steuergeschenke für BAYER!“
Spendenkonto Ökobank Frankfurt
Konto 17 96 12 BLZ 500 901 00



✂ Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.

Werden Sie aktiv!
Helpen Sie mit!



Als Fax an 0211 - 33 39 40
oder per Post an

- Ich halte die kritische Auseinandersetzung mit einem der größten Konzerne der Welt für wichtig und werde Fördermitglied. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) €
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN übertragen.
- Bitte schicken Sie mir Ex. dieses Flugblattes (Steuergeschenke/2002).

Bitte buchen Sie meine Spende in Höhe von € bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....
Bank

.....
Konto BLZ

.....
Vorname/Name

.....
Organisation/Funktion

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift Alter

Antwort

COORDINATION GEGEN
BAYER-GEFAHREN
Postfach 15 04 18